



FÜR UNTERHACHING

- 100 Prozent Erneuerbare Energien!** Seite 1
- Ökologische Verkehrspolitik für Unterhaching** Seite 2
- Die Grünen im Kreistag berichten** Seite 3
- Wir brauchen Dich in der Kommunalpolitik!** Seite 4



RADELN IN UNTERHACHING

„Der Radverkehr hat hier die Wahlmöglichkeit zwischen Gehweg- und Fahrbahnbenutzung. Der Radverkehr hat in besonderer Weise auf den Fußgängerverkehr Rücksicht zu nehmen und die Geschwindigkeit an den Fußgängerverkehr anzupassen“, so die offizielle Empfehlung.

Unser Tipp:

Ein kurzes Klingeln signalisiert „dürfte ich bitte vorbei“ und ein „Dankeschön“ danach freut sicher alle.

2 - 2012

100 PROZENT ERNEUERBARE ENERGIEN!

Das ist die ambitionierte Forderung grüner Politik. Im Grundsatz sind sich die meisten Parteien einig, nur beim Zeitfenster für die Umsetzung, dem Fahrplan und der Höhe der Reduzierung gehen die Meinungen dann weit auseinander. Der Landkreis München hat sich zum Beispiel das Ziel gesetzt, bis 2050 komplett auf regenerative Energien umzustellen.

Immer mehr Menschen in unserer Gesellschaft erkennen die Notwendigkeit, die Energieversorgung in naher Zukunft regenerativ zu gestalten. Dabei geht es nicht nur um die Preissteigerung der eigenen Heiz- & Stromkosten, sondern auch um Klimawandel, Ressourcenverknappung, Kriege um fossile Energie und volkswirtschaftliche Probleme. Wir sind davon überzeugt, dass der 100 % Umstieg auf erneuerbare Energien bereits innerhalb weniger Jahrzehnte möglich ist. Hier ist aber jeder von uns gefragt und kann seinen Teil dazu beitragen. Die Technologien mit denen wir die erneuerbaren Energien nutzen können entwickeln sich rasant weiter. Noch vor zwanzig Jahren gab es kaum Standardprodukte und die wenigen ver-

fügbaren Komponenten waren sehr teuer. Heute sieht das schon ganz anders aus. Standardsysteme sind für jeden Geldbeutel zu haben und amortisieren sich meist schon nach wenigen Jahren.

Leider haben aber die erneuerbaren Energien immer wieder mit erheblichen Vorurteilen zu kämpfen. So werden Photovoltaik und Solarthermie

sogar noch erhöht worden. Darüber hinaus bietet die Gemeinde Unterhaching noch weitere Fördermittel und eine Beratung dazu an. Es gilt im Einzelfall zu prüfen, welche Fördermittel für Sie besser und verfügbar sind. Nutzen Sie dazu die Energieberatung eines unabhängigen Energieberaters aus der BAFA – Liste (www.bafa.de).

Die Nutzung von Solarenergie ist aber nur ein Bestandteil der vielen Möglichkeiten. Bereits der überschaubare Austausch einer alten Heizungsumwälzpumpe kann hier deutliche Einsparungen bringen. Isolierung, Fensteraustausch, kontrollierte Lüftung, Pelletsheizung, hydraulischer Abgleich sind nur einige Schlagworte mit denen Sie Ihre persönliche CO₂ – Bilanz beeinflussen können.

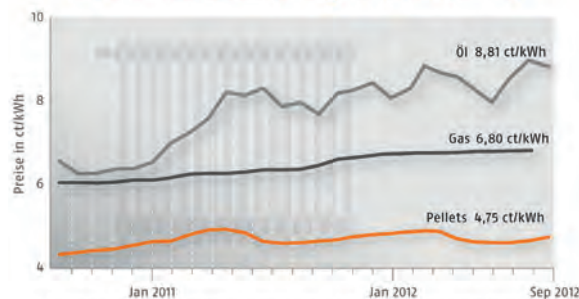
Die Gemeinde Unterhaching geht hier mit gutem Beispiel voran. Durch unserer Geothermie und die Bürgerenergie Unterhaching wird die Nutzung der erneuerbaren Energien in Unterhaching bereits jetzt erheblich vorangetrieben.

Wir Grünen setzen uns dafür ein, dieses Engagement sowohl auf bundes- & landes- als auch auf kommunaler Ebene zu verstärken und vor allen Dingen auch langfristig kalkulierbar zu machen.

100 % erneuerbare Energie ist möglich, aber jeder muss mitmachen!

Guido Kreutzer, Energieberater HWK

Heizkostenentwicklung in Deutschland



Basis: Verbraucherpreise für die Abnahme von 3.000 l Heizöl EL, 33.540 kWh Gas bzw. 6 t Pellets Plusus A1 oder B1plus (inkl. Heiz- und sonstige Kosten), Bezugsgröße: Brennwert. Quelle: Deutscher Pelletinstitut GmbH (Pelletpreise ab Jan. 2011), DEPV/Solar Promotion GmbH (Pelletpreise bis Dez. 2010), Brennstoffpreise (Heizöl- und Erdgaspreise)

© Deutscher Energieholz- und Pellet-Verband e.V., Stand September 2012

gerne in einen Topf geworfen. Die Presse hat in den letzten Monaten über eine Kürzung der Solarförderung und im Nachlauf über entsprechende Umsatzeinbußen und Firmenpleiten berichtet. Das trifft aber auf die Fördermittel für thermische Solaranlagen nicht zu. Hier sind im Gegensatz die Fördermittel des Bundes zum 15.08.12

Weiterführende Webinhalte

- www.unterhaching.de/unterhaching/web.nsf/id/pa_energiesparfoerderung.html
- www.energie-effizienz-experten.de/expertensuche/
- www.bafa.de/bafa/de/energie/erneuerbare_energien/index.html
- www.depv.de/

ÖKOLOGISCHE VERKEHRSPOLITIK FÜR UNTERHACHING

Die Bevölkerung im Hachinger Tal wächst und wächst, alleine durch Nachverdichtung der bestehenden Bebauung. Wenn wir so weitermachen wie bisher, bedeutet das zwangsläufig eine deutliche Zunahme des Autoverkehrs. Wann ist die Grenze erreicht, an der die Situation unerträglich wird?

Der **Verkehrslärm** hat schon heute beträchtliche Ausmaße erreicht. „Hohe Lärmbelastungen können wissenschaftlichen Studien zufolge aber auch ein Risiko für die Gesundheit darstellen“, liest man auf der Internetseite des Bundesumweltministeriums.

Feinstaub, der besonders an stark befahrenen Straßen zu finden ist, kann sogar zu Lungenkrebs führen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat in Untersuchungen festgestellt, dass auch bei geringster Feinstaubkonzentration eine schädigende Wirkung zu erwarten ist.

Bodenozone, das sich durch Reaktion von Autoabgasen mit Sonnenstrahlen besonders an heißen Sommertagen bildet, reizt die Atemwege und stellt eine Gefahr für Asthmatiker dar. Wir Grünen wissen: Auch hier sind die gesetzlichen Grenzwerte viel zu hoch.

Auch die **Verkehrssicherheit** leidet unter einer Zunahme des Autoverkehrs. Betroffen sind hier besonders Radfahrer und Fußgänger.

Man sollte auch den **Klimaschutz** nicht vergessen. Das von den Kraftfahrzeugen freigesetzte **CO₂** trägt weiter zur Erderwärmung bei.

Ökologische Verkehrspolitik heißt umweltfreundliche und klimaschonende Mobilität. Die Grüne Bundestagsfraktion hat das sehr gut in diesem Artikel beschrieben:

<http://www.gruene-bundestag.de/themen/verkehr/gruene-verkehrspolitik.html>

Was heißt das für Unterhaching?

Keine neuen Straßen!

Dazu gab es ein klares Votum bei der Bürgerwerkstatt zur Ortsentwicklung im März 2012. Denn: Neue Straßen ziehen neuen Verkehr an.

Keine neuen Autobahnen

Der Autobahnsüdring ist keine Lösung, in keiner Variante!

Tempo 80 auf beiden Autobahnen

Auf der A995 und der A8 im gesamten Gemeindegebiet. Das bedeutet weniger Verkehrslärm, weniger Abgase und weniger Feinstaub. Wenn dies auf der Lindauer Autobahn (A96) im Stadtgebiet München geht, sollte das auch bei uns möglich sein. Daneben bedeutet ein Tempolimit auch Klimaschutz durch Senkung des Spritverbrauchs.

Aktionsplan zur Reduzierung des Feinstaubs

Grundlage hierzu ist eine Feinstaubmessung, die dringend durchgeführt werden sollte. Ein Aktionsplan kann verschiedene Maßnahmen beinhalten, z.B. eine Umweltzone oder ein LKW-Durchfahrtsverbot.



Umweltzone

In München bereits seit 1. Oktober 2008 eingeführt, um „nicht nur die Luft- sondern vor allem auch die Lebensqualität aller Münchner zu erhöhen“, so zu lesen auf dem Münchner Stadtportal: <http://www.muenchen.de/verkehr/auto/umweltzone.html>. Spitzenreiter ist Baden-Württemberg mit 24 Umweltzonen, darunter Gemeinden mit weniger Einwohner als Unterhaching (z.B. Urbach mit 8.500). In Bayern gibt es gerade einmal drei Umweltzonen (Stand 13.09.2012; Quelle Umweltbundesamt).

LKW-Durchfahrtsverbot über 3,5 t

Da wir von Autobahnen umgeben sind, kann diesen Fahrzeugen ein kleiner Umweg zugemutet werden. „Das Lkw-Durchfahrtsverbot ist ein wichtiger Baustein eines Maßnahmenbündels zur Verbesserung der Luftqualität ...“, so das bayerische Umweltministerium. In München bereits seit 2008 in Kraft.



Förderung des Car Sharings

Ein Auto von STATAUTO München am P+R-Parkplatz ist ein guter Anfang und sollte weiter ausgebaut werden.

Förderung von Fahrgemeinschaften

Benutzen vier Pendler ein Auto, sind 75 % weniger Autos auf der Straße. Ganz einfach. Damit sich Fahrgemeinschaften finden können, gibt's Internetportale, z.B.: www.mifaz.de, www.pro-fahrgemeinschaft.de, www.mitfahrgelegenheit.de und www.pendlernetz.de

Förderung von E-Bikes/Pedelecs

Gerade für Pendler interessant, die einen längeren Arbeitsweg haben, nicht verschwitzt in der Arbeit ankommen wollen, aber auch für andere Personengruppen, die sonst nicht Fahrrad fahren würden. Hier ist eine **finanzielle Förderung** seitens der Gemeinde denkbar, ähnlich wie bei Solarthermie und Brennwertheizungen.

Förderung des Fahrradverkehrs

Unterhaching bietet ideale Voraussetzungen für den Fahrradverkehr. Ebenes Gelände, geringe Ausdehnung und zwei S-Bahnhöfe, die leicht zu erreichen sind. Eine Projektgruppe der lokalen Agenda hat sich dieses Themas bereits angenommen.

Beteiligung an bundesweiten Kampagnen

„Kopf an: Motor aus. Für Null CO₂ auf Kurzstrecken“ ist nur ein Beispiel: <http://www.kopf-an.de/die-kampagne/>

Öffentlichkeitsarbeit

Spielt eine zentrale Rolle bei der Umsetzung. Alle verfügbaren Möglichkeiten sollten ausgeschöpft werden, um für ökologische Verkehrspolitik zu werben.

*Manfred Gandenberger,
Sprecher OV Unterhaching*

ALLE JAHRE WIEDER: PREIS-ERHÖHUNGEN BEIM MVV...

Wie jedes Jahr erfolgt auch 2012 zum Fahrplanwechsel im Dezember eine neuerliche Preisrunde beim MVV. Möglicherweise stecken auch diesmal



nicht gestiegene Kosten bei Löhnen und Energie hinter der Erhöhung, sondern Ge-

winnsteigerungen bei den größten Transportunternehmen im MVV: der städtischen MVG sowie der S-Bahn-München, die zur DB AG gehört. Gewinnsteigerungen auf Kosten der Fahrgäste bei anhaltend schlechter Pünktlichkeit der S-Bahn-München lehnen wir Grüne ab. Deshalb fordern wir umfassende Transparenz über die Kostenstruktur bei MVV und seinen Transportunternehmen, bevor über weitere Preiserhöhungen verhandelt werden kann.

WETTBEWERB DER GEMEINDEN BEI DER ENERGIEWENDE

Im Landkreis Freising gibt es seit vielen Jahren die sehr erfolgreiche „Solar-kreisliga“: ein Wettbewerb zwischen



den Gemeinden. Jede Gemeinde will die Nummer 1 in Sachen Energiewende sein. Wir Grüne wollen das nun auch im Landkreis München.

So funktioniert es: Die Aktivitäten der Landkreiskommunen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien werden im Rahmen der Solarkreisliga jährlich analysiert, veröffentlicht und zum „Tag der Energie“ prämiert. Der jährliche Bericht zeigt die Projekte der Gemeinden und die Top-Runner-Gemeinden des Landkreises auf. Eine Behandlung unseres Kreistags-Antrags steht noch aus.

Infos: <http://gruenlink.de/bqj>

„ENERGIEVISION PLUS“

Die Ziele des Landkreises München, eine Energiewende bis 2050 zu erreichen (sogenannte „Energievision“) sind spätestens seit Fukushima nicht mehr zeitgemäß. Die rasante Ent-

wicklung der Erneuerbaren Energien aber auch der anhaltende Anstieg der Energiepreise machen ein schnelleres Handeln möglich und erforderlich. Deshalb haben die Grünen im Kreistag München beantragt, eine „Energievision PLUS“ zu erarbeiten, eine Behandlung steht noch aus.

Unser Antrag: <http://gruenlink.de/bqj>

WANN GIBT ES

MVV-TICKETS ONLINE?

Für viele regelmäßige Nutzer der Bahn ist das komfortable Buchen eines Online- oder Handytickets eine gern genutzte Selbstverständlichkeit. Wir Grüne möchten diesen Komfort nun endlich auch beim MVV sehen, als Alternative zum Warten und Ärgern an komplizierten und oft defekten Automaten. Die technischen Voraussetzungen beim MVV liegen bereits vor, die Realisierung könnte in wenigen Monaten erfolgen. Spielverderber ist die städtische MVG, die sich bislang



quer stellt.

Auf geht's MVG, in die Puschen!

Unser Antrag: <http://gruenlink.de/bqk>

MVV-SOZIALTICKET EINFÜHREN!

Die Grünen im Kreistag München haben erneut die Forderung erhoben, endlich auch im Landkreis München für Sozialhilfeempfänger eine verbilligte IsarCard S (Sozialticket) einzuführen. Dieses Vorhaben war 2009

am Widerstand der CSU, FDP und FW gescheitert. Inzwischen ist die sogenannte „IsarCard S“ in der Stadt München gut eingeführt und bedient einen erheblichen Bedarf. Dem finanzstarken Landkreis sollte die Sicherstellung der Mobilität der sozial schwächsten Mitglieder der Gesellschaft einen Beitrag wert sein. Mobilität ist eine elementare Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe.

Infos: <http://gruenlink.de/bqj>

ZUKUNFTSINVESTITION

NAHVERKEHRSPLAN

Der Landkreis München erarbeitet derzeit, infolge eines erfolgreichen Grünen Antrags, einen Nahverkehrsplan für den Landkreis München. Fünf Maßnahmekonzepte für die einzelnen Teilräume des Landkreises sind fast oder ganz fertig. Erhebliche Verbesserungen für die Nutzerinnen und Nutzer des Öffentlichen Nahverkehrs, insbesondere für die Buslinien im Landkreis sind zu erwarten. Nun geht es an die Umsetzung. Klar ist, dass die Verbesserungen Geld kosten werden. Wir Grüne wollen Mittel locker machen, für einen noch leistungsfähigeren (Bus-)Nahverkehr im Landkreis. Die Verbesserungen werden die Mobilität der nicht autofahrenden Hälfte der Bevölkerung erhöhen sowie den Verzicht aufs Auto erleichtern - ganz im Sinne des Klimaschutzes und der Reduzierung von Verkehrsbelastungen und Verkehrslärm.

IHRE GRÜNEN KREISRÄTINNEN UND KREISRÄTE

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN sind im Kreistag München mit 10 Räten vertreten, entsprechend den 13,8 % Stimmenanteil der letzten Kreistagswahl 2008.

Luitgart Dittmann-Chylla aus Höhenkirchen-Siegertsbrunn: Bauausschuss

Dr. Toni Hofreiter, MdB aus Unterhaching: Bundestagsabgeordneter

Brigitte Huber aus Unterschleißheim: Jugendhilfeausschuss, Sozialausschuss.

Dr. Volker Leib aus Taufkirchen: Sozialausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss

Helga Leibold aus Garching: Bauausschuss, Sportbeirat

Christoph Nadler aus Taufkirchen: Fraktionsvorsitzender, Kreisausschuss, Energiebeirat

Dr. Oliver Seth aus Straßlach: Jugendhilfeausschuss, Sportbeirat

Frank Sommer aus Gräfelfing: Verkehrsreferent, Kreisausschuss

Susanna Tausendfreund, MdL aus Pullach: Finanzreferentin, Landtagsabgeordnete

Dr.-Ing. Thérèzia Tóth aus Oberschleißheim, Umwelt- und Klimareferentin, Umweltausschuss

**NATURSCHUTZGEBIET AN DER ISAR:
GROSSER VORTEIL FÜR ERHOLUNGSSUCHENDE!**

Die rechtliche Aufwertung der Landschaftsschutzgebiete an der Isar nördlich und südlich von München zu Naturschutzgebieten (NSG) bietet die wichtige Sicherheit, dass das Isartal in seiner Schönheit als unverwechselbarer Bestandteil unserer Heimat, als Rückzugslebensraum für Tiere und Pflanzen, als überregional bedeutsame Biotopverbundachse erhalten bleibt. Das NSG schützt den Status Quo gegen Eingriffe in Natur und Landschaft und Erholungsfläche durch Siedlungsbau, Straßenbau, Rodungen und an-



Dr. Toni Hofreiter MdB
Vorsitzender des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestags

dere Zerstörungen. Ein NSG ist für alle Radler, Jogger, Sportler, Spaziergänger, Badende und Naturfreunde ein großer Nutzen!
In der Schutzgebietsverordnung lassen sich alle Bedürfnisse regeln. Klar ist, dass niemand hier im dichtbesiedelten Landkreis München irgendjemand, zum Beispiel Radfahrer, ausperren will und dass es nicht darum geht, Erholungsmöglichkeiten zu beschneiden. Sogar hinsichtlich des wilden Mountainbike-Trails in Grünwald wollen die Naturschutzbehörden den Dialog mit den Sportvertretern ausbauen um eine für Sportler UND Natur akzeptable Lösung zu finden. Das NSG ist dem in keinster Weise abträglich! Insofern hoffe ich auf eine rasche Ausweisung der beiden NSG.“

**JU SCHÜRT ÄNGSTE VOR
ASYLBEWERBER-UNTERKUNFT
IN BRUNNTHAL**

20 Jahre nach dem niederträchtigen Brandangriff auf ein Wohnhaus von Flüchtlingen in Rostock-Lichtenhagen, machte die Junge Union (JU) mit offizieller Unterstützung der örtlichen CSU und des Bürgermeisters auf niedrigstem Niveau Stimmung gegen Menschen, die in ihrer Heimat verfolgt werden und flüchten mussten. Sie brauchen unsere Unterstützung, einen menschenwürdigen Platz zum Wohnen und eine positive Aufnahme. Deshalb ist der Landkreis München verpflichtet worden, Wohnraum für 132 Menschen bereit zu stellen. In einem Flugblatt begab sich nun die JU in die Nähe rassistischer Ausländerhetze.

Die Argumentation des drohenden Wertverlusts für Grundstücke, eines Anstiegs der Kriminalität oder die Warnung vor den unterschiedlichen Kulturen und anderen Sitten sät Gedanken,

die in der Konsequenz in die Forderung „Ausländer raus“ mündet. Erklären muss die JU, was sie mit dem Versprechen „wir werden handeln“ meint. Diese Ankündigung erinnert mich fatal an „Taten statt Worte“, den Leitspruch

von gewaltbereiten Neonazis. Spätestens seit dem Bekanntwerden der schrecklichen Neonazimordserie wissen wir, wie schnell sich Alltagsrassismus verselbstständigen und in Gewalt umschlagen kann.

Ich rufe CSU und JU dazu auf, das Schüren von Ängsten auf dem Rücken schutzbedürftiger Menschen zu unterlassen. Der reiche Landkreis München muss und will schutzbedürftigen Menschen Zuflucht gewähren!“



Susanna Tausendfreund MdL

WIR BRAUCHEN DICH IN DER KOMMUNALPOLITIK!



In Landkreisen, Städten und Gemeinden werden viele Entscheidungen getroffen, die direkten Einfluss auf unser alltägliches Lebensumfeld haben. Aber Veränderungen im Kleinen können oft auch Großes bewirken. Wenn z.B. Unsere Gemeinde dezentral mit erneuerbaren Energien versorgt wird, dann ist das nicht nur gut für die Umwelt, sondern macht uns auch unabhängig von Energieimporten, belässt die Wertschöpfung und Kaufkraft in der Region und schafft Arbeitsplätze. Oder, wenn wir in der Gemeinde bessere Fuß- und Radwege durchsetzen, damit es immer attraktiver wird, das Auto auf Kurzstrecken innerorts stehen zu lassen. Das schont nicht nur

den eigenen Geldbeutel sondern entlastet uns alle von Lärm und Gestank, es mindert den Druck auf kostspielige neue Straßen und es fördert Gesundheit und Sicherheit im Verkehr. Nicht zuletzt im Interesse von Kindern und Senioren. Einmischen lohnt sich: Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern. In deiner eigenen Gemeinde kannst du direkt und wirkungsvoll mitgestalten. Wir laden **DICH** ein, diese Schritte mit uns zu tun, um unseren Ort, aber auch ein klein wenig das Gesicht der Welt zu verändern. Damit sie für uns, für unsere Kinder und Enkelkinder noch lebenswerter wird. Wir freuen uns auf dich!
Kontakt:
www.gruene-ml.de
089/411 744 13, info@gruene-ml.de



INFORMATIONEN IM INTERNET

- www.gruene.de - Bundesverband
- www.toni-hofreiter.de Bundestagsabgeordneter
- www.gruene-bayern.de - Landesverband
- www.susanna-tausendfreund.de Landtagsabgeordnete
- www.gruene-ml.de - Kreisverband
- www.gruene-jugend.de – Grüne Jugend